DAS CHRISTENTUM VERÄNDERT DIE WELT

AUCH WENN ES IN TEILEN VON EUROPA DEN ANSCHEIN HAT, DASS MAN SICH IN EINER NACHCHRISTLICHEN ZEIT BEFINDET, SO BREITET SICH DAS CHRISTENTUM IN ANDEREN TEILEN DER ERDE UNGEMEIN AUS. AUCH IN LÄNDERN, IN DENEN ES OFFIZIELL KEINEN GLAUBEN GEBEN DARF. ES LOHNT SICH, DIESE AUSSTELLUNG ZU ERLEBEN UND ZU ENTDECKEN.

AGB
Arbeitsgemeinschaft im Bund
Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden

www.agb-online.de

Design: Sabine Herbst · www.herbst-mediendesign.com

Fotos: Cover: Bildteil Hände: S. Hofschläger, pixelio.de; alle anderen: Quellen des Veranstalters



HISTORY

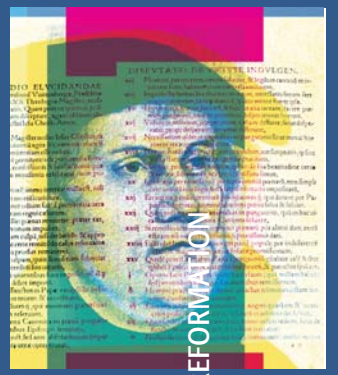
AUSSTELLUNG

DAS CHRISTENTUM VERÄNDERT DIE WELT

MIT 2,4 MILLIARDEN MENSCHEN, DIE SICH ZUM CHRISTLICHEN GLAUBEN BEKENNEN, IST DAS **CHRISTENTUM** DIE GRÖSSTE RELIGIONSGEMEINSCHAFT DER WELT. ALLES BEGANN VOR ÜBER 2000 JAHREN MIT EINEN MANN, DER SEINEN NACHFOLGERN EINEN GROSSARTIGEN AUFTRAG GAB: „GEHT HIN IN DIE GANZE WELT UND VERKÜNDIGT DAS EVANGELIUM DER GANZEN SCHÖPFUNG." DIESER MANN WAR **JESUS CHRISTUS.**

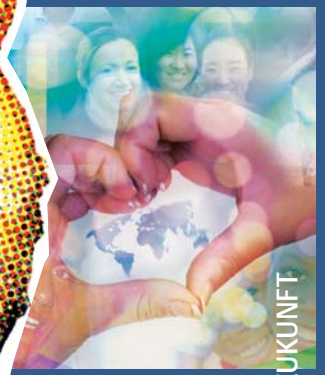












0 — 2000+

Und seine Nachfolger haben sich daran gemacht, diesen Auftrag umzusetzen. Am Anfang waren es nur zwölf Männer, die in Jerusalem zusammen waren. In Rom herrschte der erste Kaiser und das römische Reich erstreckte sich über den gesamten Mittelmeerraum.
Christen wurde diese Gruppe genannt und von vielen Zeitgenossen belächelt. Aber die Nachfolger von Jesus hielten an ihren Auftrag fest und verbreiteten den christlichen Glauben immer weiter und immer weiter. Weil Jesus ihnen einen neuen Lebensinhalt gegeben hatte, veränderte sich auch das Leben in der Gesellschaft. In der römischen Gesellschaft galt das menschliche Leben nicht viel. So war es völlig gebräuchlich, Neugeborene einfach auszusetzen. Die Christen nahmen sich dieser Findelkinder an. Eheliche Treue war bei vielen Römern wie ein Fremdwort. Die Christen betonten den Wert der Ehe und Familie als Basis für die Gesellschaft und die handelten danach. Alte Menschen wurden einfach ihrem Los überlassen, ohne sie zu versorgen, die Christen kümmerten sich in besonderer Weise auch um alte Menschen.
Weil sie den Kaiser nicht als Gott verehrten, wurden viele Christen verfolgt und ermordet. Aber die Christen blieben standhaft.

Gehen Sie mit auf die Reise und entdecken Sie die faszinierende Geschichte des Christentums. Entdecken Sie, wie schon in der frühen Christenheit darum gerungen wurde, was der rechte Glaube ist und wie so die Glaubensbekenntnisse entstanden sind, die heute noch in den Kirchen gesprochen werden.

Das Christentum hat auch dunkle Seiten in seiner Geschichte. Informieren Sie sich, wie Päpste in dem Glauben einen heiligen Krieg zu führen, zu Kreuzzügen aufgerufen haben und Andersdenkende verfolgen ließen.
Erinnern Sie sich, wie ein junger Mönch mit der Frage kämpfte: „Wie werde ich gerecht vor Gott?" und als Folge seiner Überlegungen die Reformation auslöste. Erfahren Sie die Geschichte von Männern wie August Hermann Francke und Georg Müller, denen die Not und das Elend der Kinder aus den untersten Schichten nicht gleichgültig blieb. Sie gründeten Heime und ermöglichten Kindern eine Schulbildung. Der amerikanische Geistliche Wilberforth setzte sich für die Abschaffung der Sklaverei ein, weil er überzeugt war, dass vor Gott alle Menschen gleich sind.

Lesen und sehen Sie Beispiele dafür, wie der christliche Glaube die Kultur des Abendlandes beeinflusst hat, in Sprache, Musik, Malerei und Baukunst.

Die Ausstellung zeigt, dass die Geschichte des Christentums eine faszinierende Geschichte ist. Eine Geschichte von Aufbrüchen, von Verfolgungen, von Fehlentwicklungen und von Fortschritten. Eine Geschichte von Menschen, die eines gemeinsam hatten: den Glauben an den Gott der Bibel, den Glauben an Jesus Christus. Und so ist das Christentum heute noch lebendig, in unserer Gesellschaft und in vielen Teilen der Welt. Es lohnt sich, sich mit der Geschichte des Christentums auseinander zu setzen.

+++START UND ZIEL: JESUS CHRISTUS+++